



wissen thesen fakten

Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung



VERLAUFSKIZZE

Lehrmaterialien für SchülerInnen
Klasse 9 Oberschule/Gymnasium, BVJ

Lernbereiche:

LB 2 – Kennen der kommunalen Ebene - Partizipationsmöglichkeiten

WP 2 – Mitwirkungsrechte

LB 1 – Beurteilen der Grundformen repräsentativer und plebiszitärer Demokratie

Thema:

Partizipation

Ziele :

- Schüler und Schülerinnen erarbeiten sich Grundlagenwissen zu Formen politischer Teilhabe und Mitwirkung
- Schüler und Schülerinnen recherchieren Informationen zu den einzelnen Möglichkeiten
- Schüler und Schülerinnen Möglichkeiten der Mitwirkung vor

2 UE =90min (Möglichkeit der mdl. Bewertung – Posterpräsentation)

Zeit von-bis (min)	Didaktische Funktion (Methode)	Lehrertätigkeit	Erwartete Schülertätigkeit	Unterrichtsmittel	Sozial- form
-----------------------	-----------------------------------	-----------------	-------------------------------	-------------------	-----------------

0 - 10	Einstieg	L. lässt SuS Möglichkeiten der Mitwirkung zusammentragen und notiert diese an der Tafel	SuS nennen bekannte Möglichkeiten	Tafel	UG
10 - 15	Erarbeitung I (Clip)	L. präsentiert den Clip und lässt Notizen über die Möglichkeiten der Teilhabe anfertigen	SuS sehen Clip und fertigen Notizen an	Beamer o.ä, Clip	EA
15 - 20	Sicherung I	L. sammelt/ ergänzt Möglichkeiten an der Tafel	SuS stellen Ergebnisse vor	Tafel	UG
20 - 65	Erarbeitung II	L. teilt Klasse in 7 Gruppen ein. Jede Gruppe recherchiert zu einem der 7 Themen und stellt dieses an einem konkreten Beispiel vor mittels eines Posters vor. Quellen u.a.: bpb.de	SuS erarbeiten in einer Gruppe Informationen zu einem der 7 vorgestellten Möglichkeiten der politischen Teilhabe und erstellen ein Poster.	Internet/ PCs/ KV 3/ AB 10	GA
65 - 80	Sicherung II/ Präsentation (Gallery Walk)	L. druckt die Poster und hängt sie nebeneinander, um einen Gallery Walk zu ermöglichen. Alternative: Poster werden nacheinander über den Beamer präsentiert.	SuS stellen ihre Ergebnisse vor.	Beamer/ KV 3/ PCs	UG
80 - 90	Diskussion/ Transfer	L. gibt ein Thema vor und die SuS diskutieren, welche Möglichkeit die passende für das Thema ist. (bspw. Radgesetz – Bürgerentscheid)	SuS diskutieren die Möglichkeiten der Umsetzung.		

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)



Poster – Politische Teilhabe

Gruppe _____

Möglichkeit

Kurzbeschreibung/ Zusammenfassung/ Abstract

Detail	Beispiel
Adressat/ Anlaufstelle	
Möglichkeiten der Kontaktaufnahme	
zu erwartender Aufwand (zeitlich/ personell)	
konkretes Beispiel	
Quellen	

►10

Was heißt hier Demokratie?

??

► Formen der Beteiligung



Themen

→ Bei welchen Themen sollten Bürger* an den Entscheidungen direkt beteiligt werden?

.....

→

→

→

→

→

→

→

→

→

Zum Beispiel: Gentechnik

Vor der entscheidenden Abstimmung über den Import embryonaler Stammzellen am 30. Januar 2002 im Deutschen Bundestag regt die Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg (TA-Akademie) an, den Diskurs* mit den Bürgern* bei diesem hochsensiblen Thema stärker in den Mittelpunkt zu rücken. „Egal wie die Abstimmung ausgeht, die Debatte wird weitergehen, denn sie wurde bisher fast nur unter Experten und Verbandssprechern geführt“, so Prof. Ortwin Renn, Leitender Direktor der TA-Akademie. „Was fehlt, ist eine breite öffentliche Diskussion, wie sie nur mit Hilfe innovativer Bürgerbeteiligungsverfahren gelingen kann“, sagte Renn.

Gerade politische Institutionen, Wirtschaft und Wissenschaft benötigen in der Gentechnikdebatte nur geringes Vertrauen, wie eine Umfrage der TA-Akademie im Auftrag der Europäischen Kommission vom November 1999 zeigt. „Deshalb ist es wichtig, dass der Bioethik-Diskurs nicht nur in Fachgremien wie dem Nationalen Ethikrat stattfindet, sondern auf eine breite Basis gestellt wird“, so Renn. Es bestehe sonst das gesellschaftliche Risiko, dass die Diskussion an den zentralen Gesichtspunkten, die für die Bevölkerung wichtig seien, vorbei geführt werde.

*Diskurs = öffentliches Gespräch, Auseinandersetzung, Diskussion

Art der Beteiligung

→ Sollten die Bürger* eine beratende Funktion haben, oder dabei direkt abstimmen können?

.....

.....

.....

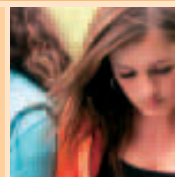
.....

.....

Formen der Beteiligung

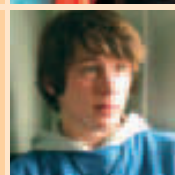
1. Volksabstimmungen / Plebiszite auf

- lokaler Ebene
- Länderebene
- Bundesebene
- Internationaler Ebene



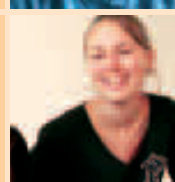
2. Bürgerforen auf

- lokaler Ebene
- Länderebene
- Bundesebene
- Internationaler Ebene



3. Anhörungen auf

- lokaler Ebene
- Länderebene
- Bundesebene
- Internationaler Ebene



4. Vorschläge

→

.....

.....

.....

.....

Fotos: Archiv



Beteiligte an der Bürgermitbestimmung

Wer sollte beteiligt werden?

- Alle wahlberechtigten Bürger*? Oder ab welchem Alter ?
- Alle Einwohner eines Staates, also auch Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft?
- Nur die direkt betroffenen Gruppen?
- ...